

## Medienmitteilung

Thema	Initiative Schaffe und Wohne z'Winterthur
Für Rückfragen	Michael Zeugin (Fraktionspräsident) Tel. 079 962 32 75 Beat Meier (Präsident Initiativkomitee) Tel. 079 601 51 18
Absender	Fraktion Grünliberale Partei und Piratenpartei, Postfach 1830, 8401 Winterthur <a href="http://www.winterthur.grunliberale.ch">www.winterthur.grunliberale.ch</a>
Datum	Montag, 14.12.2015

Ohne Ziel ist jeder Schuss ein Treffer

**Nach diesem Motto lehnen der Stadtrat und die Mehrheit des Gemeinderates verbindliche Ziele für die Stadtentwicklung ab. Die Grünliberalen fordern mit der Initiative „Schaffe und Wohne z'Winterthur“ eine aufrichtige, messbare Politik. Eine Politik mit klaren Zielen und Taten anstelle vollblumiger Worte.**

Mit der Ablehnung der Grünliberalen Volksinitiative «Schaffe und Wohne z'Winterthur» hat der Gemeinderat Winterthur einmal mehr bewiesen, dass er bezüglich des Ziels der Schaffung neuer Arbeitsplätze den Kopf in den Sand steckt, wenn es verbindlich wird. Dabei wäre die Annahme der Initiative ein grosser Gewinn für Winterthur, denn sie verfolgt drei konkrete politische Ziele, die im langfristigen Interesse der Stadt sind:

### **Eine ehrliche Wirtschaftspolitik für neue Arbeitsplätze**

Bisher wird die Stadt vom starken Einwohnerwachstum getrieben. Der Stadtrat und der Gemeinderat haben dieses Wachstum zusätzlich mit der Umzonung von Industrie- zu Wohnland angeheizt. Die Volksinitiative «Schaffe und Wohne z'Winterthur» will, dass Winterthur künftig eine aktive Wirtschaftspolitik beschliesst. Statt weiterhin das Bevölkerungswachstum anzuhetzen und Spekulation mit Industrieland zuzulassen, muss die Stadtentwicklung in Winterthur auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze ausgerichtet werden. Es gilt, die verschiedenen Möglichkeiten zu nutzen und die entsprechenden Rahmenbedingungen anzupassen.

### **Neue Arbeitsplätze senken die Sozialkosten**

Die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen ist auch für die Erreichung eines gesunden und ausgeglichenen Staatshaushalts unerlässlich. Die Ansiedlung von neuen Firmen steigert die Steuererträge und leistet direkt einen sehr wertvollen Beitrag an die Stadtkasse. Die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen senkt auch die Arbeitslosigkeit und hilft, die Sozialkosten der Stadt in den Griff zu bekommen. Über diese Entlastung der Sozialkosten wird ein weiterer wertvoller Beitrag für einen gesunden Haushalt in der Stadt Winterthur geleistet.

### **Sicherheit dank lokaler Identität**

Winterthur entwickelt sich immer mehr zur Schlafstadt. Pendler, die frühmorgens wegfahren und erst spät in der Nacht nach Hause kommen, schlagen keine Wurzeln. Durch die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen können die Winterthurerinnen und Winterthurer vermehrt auch in Winterthur arbeiten. Durch den Wegfall von unnötigen Pendlerwegen bleibt mehr Zeit für Hobbys, Familie und Freunde. Lokale Verankerung und mehr Lebensqualität wirken sich positiv auf die Identität aus und sind eine der wichtigsten präventiven Massnahmen für eine tiefe Kriminalitätsrate und eine hohe Sicherheit.

Im schweizerischen Vergleich liegt Winterthur beim Verhältnis von Arbeitsplätzen und Einwohner/innen weit abgeschlagen auf Platz 17 der 20 grössten Schweizer Städte. Die Grünliberale Volksinitiative «Schaffe und Wohne z'Winterthur» will, dass der Stadtrat und der Gemeinderat den vorhandenen Spielraum und die existierenden Instrumente konsequent für die Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen zur Ansiedelung neuer Firmen und Arbeitsplätzen nutzt. Die Initiative bietet die Chance, dass die Stadt Winterthur aus eigener Kraft zu einem selbstbewussten urbanen Zentrum wird.